

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 12 / 2013

www.spd-nuernberg.de

Kommunales

## Maßnahmen für mehr Sauberkeit

SPD schlägt Arbeitsmarktprojekt vor

Seite 3

Interview

## Verein zur Förderung der Schulwegsicherheit e.V.

Harald Gläser, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, im dsp-Gespräch

Seiten 4 und 5

## Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr mit wichtigen Entscheidungen befindet sich bereits auf der Zielgeraden. Nur noch wenige Tage, dann wird auch das Jahr 2013 wieder der Vergangenheit angehören. Bayern hat zwar eine neue Regierung, es wird aber keine veränderte Politik geben. Die CSU, welche nun wieder alleine regieren kann, wird Bayern wie ihr Eigentum behandeln. Das zeigen bereits die ersten Amtshandlungen der neuen Regierung.

Der Ansiedlung eines Heimatministeriums in Nürnberg wird von Minister Söder mehr Zeit und Kraft gewidmet als den zentralen und wichtigen Zukunftsfragen, wie z. B. der Ansiedlung neuer Hochschuleinrichtungen in Nürnberg. Für die Besichtigungstour der möglichen Minister-Objekte wird sich Zeit genommen, für Gespräche zur Ansiedlung von Hochschuleinrichtungen – z. B. auf dem Gelände des ehemaligen Quelle-Versandzentrums – hingegen nicht. Das nennt man priorisieren.

Wir werden als SPD weiter für eine zusätzliche Hochschuleinrichtung in Nürnberg kämpfen. Der Standort im Nürnberger Westen würde sich auf Grundlage der vorhandenen Fakten dazu sehr gut eignen. Deshalb gilt für uns weiterhin der Grundsatz: Nürnberg braucht eine zusätzliche Hochschuleinrichtung. Dafür gilt es zu arbeiten, wenn nicht jetzt, wann dann...

Ich wünsche Ihnen und Euch nun eine schöne Vorweihnachtszeit.

Herzliche Grüße  
Euer

Christian Vogel

## SPD-Mitgliedervotum: Mitentscheiden über Deutschlands Weg

### DER WEG ZUM



VON DR. CHRISTIAN PRÖBIUSS

■ Deutschland steht vor einer wichtigen Weichenstellung. Wie soll unser Land in den nächsten vier Jahren regiert werden? Und von wem? Dass die SPD-Mitglieder nun mit ihrer Stimme darüber mitentscheiden können, ist bisher einmalig. Und es spornt viele bisher parteipolitisch nicht Aktive an, aufzustehen und mitzumachen. Über 50 Neueintritte konnte die SPD-Nürnberg in den letzten Wochen verzeichnen. Die Menschen sehen, dass politische Mitwirkung real etwas bewegen kann. Denn am Ende der Verhandlungen mit der Union entscheiden alle SPD-Mitglieder, ob in einem möglichen Koalitionsvertrag wichtige sozialdemokratische Inhalte durchgesetzt wurden. Die Mitglieder entscheiden, ob die SPD in eine Koalition mit der Union eintritt.

Noch vor der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit CDU/CSU hatte der SPD-Parteivorstand ent-

schieden, als erste deutsche Partei überhaupt einen ausgehandelten Koalitionsvertrag allen Mitgliedern der Partei zur Abstimmung vorzulegen. Die SPD-Mitglieder werden also darüber entscheiden, ob die SPD in einer Koalition mit der Union genug politischen Fortschritt für die Millionen von Menschen erreichen können, die nicht zuletzt auf die Sozialdemokratie setzen, um ihre Lebensumstände zu verbessern. Das ist das Ziel der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in den Gesprächen mit der Union. Das Mitgliedervotum über die Ergebnisse dieser Verhandlungen wird für alle in der SPD politisch verbindlich sein.

**Zu den inhaltlichen Fragen wird es am Dienstag, 10.12.13 um 18 Uhr im KBZ eine Mitgliederversammlung zum anstehenden Mitgliedervotum geben.**

Antworten auf Fragen zum Mitgliedervotum haben wir auf der folgenden Seite dargestellt. ■

## Häufig gestellte Fragen zum Mitgliedervotum

### WIE KANN ICH MIT ABSTIMMEN?

Das Mitgliedervotum wird als reine **Briefwahl** durchgeführt. **Das heißt: Jedes einzelne Mitglied bekommt bis spätestens 6. Dezember seine persönlichen Abstimmungsunterlagen an die gleiche Adresse wie den vorwärts zugeschickt.** Bei dem Abstimmungsverfahren haben wir uns an staatlichen Wahlen, wie zum Beispiel denen zum Bundestag, orientiert. Abstimmende, die des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert sind, den Stimmzettel selbst zu kennzeichnen oder zu falten, können sich eine Unterstützung suchen (Hilfsperson).

### WO KANN ICH MICH ÜBER DEN KOALITIONSVERTRAG INFORMIEREN?

Auf [spd-mitgliedervotum.de](http://spd-mitgliedervotum.de) gibt es aktuelle Informationen zu den Koalitionsverhandlungen. Dort wird auch der Koalitionsvertrag, sobald er vorliegt, veröffentlicht, über den im verbindlichen Mitgliedervotum abgestimmt wird. Außerdem wird der Koalitionsvertrag in einem **vorwärts-Extra** an alle Mitglieder verschickt und als Kurzfassung im SPD-Shop angeboten.

### WO KANN ICH ÜBER DIE ERGEBNISSE DISKUTIEREN?

Jeder Landesverband oder Bezirk führt **mindestens eine Regionalkonferenz** durch, zu der du eingeladen wirst und über den Koalitionsvertrag mitdiskutieren kannst. Die Termine findest du auch auf [spd-mitgliedervotum.de](http://spd-mitgliedervotum.de). Auch die Unterbezirke und Ortsvereine sind gebeten worden, vom 6. bis 8. Dezember zu Diskussionsveranstaltungen vor Ort einzuladen.

### WER DARF BEIM MITGLIEDERVOTUM ABSTIMMEN?

Beim Mitgliedervotum dürfen **alle Mitglieder** abstimmen, **die bis zum 13. November vom Ortsverein aufgenommen** und in der Mitgliederverwaltung (MAVIS II) als Mitglied registriert wurden.

### WAS PASSIERT, WENN ICH KEINE ABSTIMMUNGSUNTERLAGEN ERHALTEN ODER MEINE VERLOREN HABE?

Jedes Mitglied erhält nur einmal die Abstimmungsunterlagen an die gleiche Adresse wie den vorwärts bis zum 6. Dezember. Es können keine Ersatzunterlagen herausgegeben werden. Die Adresse, an die deine Unterlagen verschickt wurden bzw. werden, kannst du bei der **Hotline unter 030 - 25991-500** abfragen. Verlorene Abstimmungsunterlagen werden nicht ersetzt. Anderenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass Stimmen mehrfach abgegeben werden.

### BIS WANN MUSS ICH DIE UNTERLAGEN FÜR DIE ABSTIMMUNG LOSGESCHICKT HABEN?

Die Unterlagen müssen unbedingt rechtzeitig mit der Post abgesandt werden. **Die Abstimmungsbriefe müssen am 12. Dezember bis spätestens 24.00 Uhr im Postfach des Parteivorstands vorliegen.** Dann endet die Abstimmung. Später eingegangene Abstimmungsbriefe können bei der Stimmenausschüttung nicht mehr berücksichtigt werden. Die Abstimmungsbriefe sollten in Deutschland spätestens am dritten Werktag vor der Abstimmung abgesandt werden, um den rechtzeitigen Eingang vor dem Abstimmungsende sicherzustellen. Du bist selbst dafür verantwortlich, dass die Unterlagen rechtzeitig eingehen.

## DER WEG ZUM MITGLIEDERVOTUM

- 27.09. **1** Parteikonvent beschließt Aufnahme von Sondierungsgesprächen
04. bis 17.10. **2** Sondierungsgespräche
- 20.10. **3** Parteikonvent beschließt Aufnahme von Koalitionsverhandlungen
- 4** Wenn Koalitionsverhandlungen erfolgreich sind: Vorstellung Koalitionsvertrag
- 5** Allen Mitgliedern wird der Koalitionsvertrag auf SPD.de zugänglich gemacht
- Bis 06.12. **6** Alle Mitglieder bekommen die Abstimmungsunterlagen zugesandt
06. bis 08.12. **7** Großes Diskussionswochenende
- 8** Regionalkonferenzen
- 12.12. **9** Einsendeschluss Abstimmungsunterlagen – bitte den rechtzeitigen Eingang sicherstellen!
- 14./15.12. **10** Auszählung und Bekanntgabe des Ergebnisses des Mitgliedervotums
- 11** Bei mindestens 20 % Beteiligung: Umsetzung des Votums

### IST DAS ERGEBNIS DES MITGLIEDERVOTUMS WIRKLICH BINDEND?

**Ja, wenn 20 % der Mitglieder ihre Stimme abgeben,** hat das Votum Gültigkeit und der Koalitionsvertrag ist entsprechend dem Ergebnis angenommen oder abgelehnt.

### WER ZÄHLT DIE GANZEN STIMMEN EIGENTLICH AUS?

Das macht **die gesamte Partei.** Die Auszählung erfolgt unter Aufsicht einer von den Landes- und Bezirksverbänden entsandten MPZK (Mandatsprüfungs- und Zählkommission) mit hunderten Ehrenamtlichen unter notarieller Aufsicht in Berlin. Freiwillige können sich bei Interesse an ihren Landesverband oder Bezirk wenden.

### Terminhinweis

Außerordentliche Mitgliederversammlung der Nürnberger SPD für alle Mitglieder zum Mitgliedervotum zur Großen Koalition  
Dienstag, 10.12.13 um 18 Uhr  
im Karl-Bröger-Zentrum

## Maßnahmen für mehr Sauberkeit – SPD schlägt Arbeitsmarktprojekt vor

■ Die SPD im Nürnberger Rathaus hat ein Maßnahmenpaket für mehr Sauberkeit in der Stadt präsentiert. Den Vorschlag eines kommunalen Ordnungsdienstes, wie ihn die CSU fordert, lehnen Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und die SPD-Stadtratsfraktion als ungeeignet und zu teuer ab. Beschwerden über wilde Müllablagerungen, Verunreinigungen oder übervolle Papierkörbe will die SPD mit gezielten Einzelmaßnahmen begegnen.

Einen Teil der Aufgaben sollen Menschen erledigen, die über Kooperationsprojekte der Agentur für Arbeit, der NOA und dem JobCenter in Wiedereingliederungsprojekten für den ersten Arbeitsmarkt fit gemacht werden sollen. Um die Sicherheit in der Stadt zu erhöhen, fordert die SPD die bayerische Staatsregierung auf 30 zusätzliche Polizeistellen für Nürnberg zu schaffen.

### Was will die SPD für mehr Sauberkeit unternehmen?

**Übervolle Mülleimer:** Immer mehr Menschen kaufen „Wegwerfprodukte“, zum Beispiel Kaffee zum Mitnehmen im Becher. Die bisher zweimal pro Tag stattfindende Leerung der Papierkörbe reicht deshalb in der Innenstadt an manchen Tagen nicht mehr aus. Die SPD hat deshalb einen Modellversuch beantragt, bei welchem über sechs Monate hinweg die Mülleimer in der Innenstadt dreimal statt zweimal geleert werden.

**Sauberkeit:** Hier geht es um Reinigung und Pflege im öffentlichen Raum, um (auf Sauberkeit bezogene) Gebietsaufsicht in Parks, Grünanlagen und an „hot spots“ der Verschmutzung. Die SPD schlägt vor, dass die Agentur für Arbeit, der JobCenter und die NOA Trainingsprojekte für Langzeitarbeitslose auflegen, um diese für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. In der Altstadt und anderen von der Stadt definierten Quartieren sollen die Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahmen auf Straßen, Plätzen und Parks Aufgaben der



„Außenpflege“ und „Gebietsaufsicht“ übernehmen.

Damit will die SPD zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Zum einen werden Arbeitslosen neue Perspektiven für eine reguläre Beschäftigung (zum Beispiel bei der Stadt oder im Reinigungs- oder Sicherheitsgewerbe) eröffnet und zum



Foto: Gabi Schöneemann/pixelio.de

anderen können zusätzliche Kräfte für die Erhaltung des städtischen Erscheinungsbildes eingesetzt werden. Es wird hierzu ein Projekt begonnen, mit dem 100 bis 150 Langzeitarbeitslosen eine Job-Perspektive eröffnet werden soll.

**Einhaltung von städtischen Vorschriften:** Die Mitarbeiter des städtischen Außendienstes und der kommunalen Verkehrsüberwachung sollen erhalten bleiben. Vorschläge (zuletzt aus Kreisen der CSU geäußert), die hierfür existierenden Strukturen abzuschaffen, lehnt die SPD klar ab. Die Stadt selbst verfügt über unterschiedlichste Außendienst-Aktivitäten: beispielsweise der Überwachung des Baurechts (Bauordnungsbehörde) und Begleitung von öffentlichen Veranstaltungen im Bereich Hygiene (Ordnungsamt).

Die Zusammenlegung dieser Außendienste ist geprüft und aus guten Gründen verworfen worden. Jede einzelne dieser Aufgaben ist mit hoher Detailkenntnis in Verwaltungsrechts-Fragen verbunden. Oft hängen Außendienst und Sachbearbeitung eng zusammen. Deshalb ist die dezentrale Organisation hier die bessere Wahl.

**Erhöhung der Sicherheit:** Sicherheit ist eine hoheitliche Aufgabe der bayerischen Polizei. Damit diese ihre Aufgaben in Nürnberg besser wahrnehmen kann und auch vermeintlich weniger brisanten Verstößen entgegenwirken kann (Ruhestörung usw.), fordert die SPD 30 zusätzliche Stellen für den Streifenendienst in Nürnberg. ■

## Interview mit dem Verein zur Förderung der Schulwegsicherheit e.V.

Harald Gläser, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, im dsp-Gespräch

*dsp: Wie viele Schülerlotsen und Schulweghelfer gibt es in Nürnberg? Und tun diese ehrenamtlich ihren Dienst?*

**Gläser:** In Nürnberg leisten zurzeit rund 300 Schüler aus Mittelschulen und 50 Erwachsene ihren Lotsendienst. Im Unterschied zu den Schülerlotsen stehen die Schulweghelfer in einem Beschäftigungsverhältnis mit der Stadt Nürnberg. Nicht nur die mit einer Urkunde ernannten Beamten üben ein „öffentliches Amt“ aus, sondern z.B. auch Privatpersonen, denen öffentliche Fürsorgeaufgaben übertragen werden. Dazu gehören die Schulwegdienste.

*dsp: Was macht einen guten Schülerlotsen aus?*

**Gläser:** Die Bereitschaft Verantwortung für andere zu übernehmen, aber auch Rücksichtnahme, Toleranz, Kooperationsbereitschaft, Umsicht, Aufmerksamkeit sind wesentliche Voraussetzungen. Selbstverständlich kommen nur Schüler in Betracht, die nach Beurteilung durch die Lehrer für diese verantwortungsvolle Tätigkeit persönlich geeignet sind.

*dsp: Gibt es eine Ausbildung zum Schülerlotsen, oder wie wird man das?*

**Gläser:** Für die Tätigkeit als Schülerlotse können sich an Mittel-, Realschulen oder Gymnasien Mädchen und Jungen ab 13 Jahren freiwillig zur Verfügung stellen. In Ausnahmefällen können auch

12-Jährige eingesetzt werden. Die ausgewählten Schüler müssen eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorlegen.

Die eingesetzten Schülerlotsen erfüllen durch die Sicherung der Schulwege eine wichtige öffentliche Aufgabe. Sie müssen dafür intensiv ausgebildet und durch ihre Ausrüstung für Verkehrsteil-

nehmer erkennen sein. Die Ausbildung wird von erfahrenen Verkehrserziehern der Verkehrspolizei Nürnberg durchgeführt.

*dsp: Wie oft und wann ist man als Schülerlotse im Einsatz, muss man bei jedem Wetter "ran"?*

**Gläser:** Schülerlotsen stehen bei Wind und Wetter, bei Schnee, Regen und Sonnenschein. Sie müssen uneigennützig früher aufstehen, um für die anderen Schüler da zu sein. Sie sind die Garanten dafür, dass ihre Schulkameraden sicher zur Schule kommen.

Die Einsatzstellen der Schülerlotsen werden in Absprache zwischen Schule und Polizei festgelegt. In der Regel treten die Lotsen ihren Dienst 15 bis 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn an und beenden ihn mit Beginn des Unterrichts.

*dsp: Wie notwendig ist die Arbeit der Schulweghelfer? Gibt es viele Unfälle mit Fahrzeugen und Fußgängern?*

**Gläser:** Kinder sind die schwächsten Verkehrs-

teilnehmer - und Unfälle mit Kindern gehören zum traurigsten Kapitel unseres Verkehrsalltages. Vergangenes Jahr kam durchschnittlich alle 18 Minuten ein Kind im Straßenverkehr zu Schaden.

Die meisten Kinder verunglückten 2012 in den Zeiten, in denen sie sich auf dem Weg zur Schule oder zurück befinden.



Foto: GTÜ/pixelio.de



Foto: Annett B. / pixelio.de

Im vergangenen Schuljahr wurden der Polizei in Nürnberg 25 Schulwegunfälle gemeldet.

Seit Bestehen des Schülerlotsendienstes hat sich kein tödlicher Unfall an einem von Schulwegdiensten gesicherten Überweg ereignet!

*dsp: Das Klima im Straßenverkehr wird immer rauer: Wie reagieren Autofahrer auf Schülerlotsen, die ihnen "den Weg versperren"? Haben sie Verständnis für diese wichtige Aufgabe, oder fühlen sie sich behindert?*

*Gläser:* Die meisten Autofahrer reagieren freundlich und rücksichtsvoll, wenn Schülerlotsen den Überweg schließen. Manche wirken aber auch "genervt" und andere würden sich gerne vorbeidrängeln. Aber auch Eltern werden nicht immer als Vorbild erlebt. So etwas ist einfach unmöglich!

Die Schulwegdienste leisten einen wesentlichen Beitrag zur Schulwegsicherheit und sie sollten von allen anderen Verkehrsteilnehmern unterstützt werden!

*dsp: Gibt es genügend Schülerlotsen, oder haben Sie mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen?*

*Gläser:* Mittlerweile gibt es teils massive Nachwuchsprobleme. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich Schüler zu diesem Engagement bereit erklären. Die Lotsen sind immer schwerer zu gewinnen. Das kollidiert oft mit dem Wunsch, morgens noch länger schlafen zu können, oder noch mal was zu lernen, bevor die Schule angeht.

*dsp: Einige Schülerlotsen in meinem Stadtteil kenne ich vom Sehen schon seit Jahren, gibt es mehr so unermüdliche, langjährige Helfer?*

*Gläser:* Schülerlotsen sind Schüler, die in der Regel mindestens 13 Jahre alt sind und bereits die 7. Klasse besuchen. Der Großteil unter ihnen leistet seinen Dienst bis zum Ende ihrer Schulzeit in der 9. Klasse.

*dsp: Wenn Sie sich von der Politik in Nürnberg etwas wünschen dürften, was wäre das?*

*Gläser:* Anerkennung ist die einzige "Entlohnung" für die Schülerlotsen. Ihre verantwortungsvolle und freiwillige Tätigkeit sollte besonders von den politischen Kräften herausgestellt und gewürdigt werden - nicht bei entsprechenden Reden, sondern auch in Form von finanziellen Zuwendungen und regelmäßigen persönlichen Treffen.

Die Stadtspitze und die Schulämter sollten in ihrer Öffentlichkeitsarbeit immer regelmäßig und eindringlich den Schülerlotsendienst als einen wichtigen Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit hervorheben. Dies fördert die Publizität der Schülerlotsen und ist eine zusätzliche Anerkennung für ihren Einsatz.

*dsp: Wie können die Bürgerinnen und Bürger Ihre Arbeit unterstützen?*

*Gläser:* Persönliche Anerkennung gehört zu den wichtigen Bedürfnissen des Menschen und wird von vielen sogar höher geschätzt als materielle Vergütungen. Die Verkehrshelfer freuen sich bestimmt über ein persönliches Wort der Wertschätzung oder partnerschaftliches Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer.

Um die Aufgaben und Ziele im Dienste der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg erfüllen zu können, ist der Verein immer wieder auf Spenden und Sponsoren angewiesen.

**Wer den Verein zur Förderung der Schulwegsicherheit e.V. unterstützen möchte, ob finanziell oder auch durch aktive Mitarbeit, erhält Informationen im Internet unter [www.nefkom.net/sws](http://www.nefkom.net/sws) oder unter der Telefonnummer 0911 / 223704** ■

## Haushalt der Stadt Nürnberg mit großer Mehrheit beschlossen

Investitionsprogramm von knapp 730 Millionen Euro in den nächsten vier Jahren

VON CHRISTIAN VOGEL

■ Es hat zwischenzeitlich schon Tradition, dass der Haushalt der Stadt Nürnberg eine breite Mehrheit im Stadtrat findet – so auch bei den letzten Haushaltsberatungen der laufenden Legislaturperiode. Nach über sechs Stunden Beratung und Diskussion mit unzähligen Einzelbeschlüssen stimmte letztlich die große Mehrheit der Fraktionen, dem Zahlenwerk von Harry Riedel mit einem Umfang von gut 1,6 Milliarden zu.

Zwei Kennzahlen dieser Haushaltsberatungen sind dabei besonders wichtig, so der Kämmerer: „Wir haben es geschafft, unser Planergebnis zu halten und sogar nochmals leicht zu verbessern. Es beträgt jetzt 23,2 Millionen Euro. Ebenso wichtig ist, dass wir die Nettotilgung von 6,7 Millionen Euro im Kernhaushalt beziehungsweise 1,9 Mil-

lionen Euro mit den steuerfinanzierten Eigenbetrieben unverändert belassen konnten.“

wir bleiben stets ein verlässlicher Partner für unsere Vereine und Verbände. Auf hohem Niveau im Jahr 2008 mit rund 11



Eine weitere wichtige Zahl ist das immense beschlossene Investitionsprogramm von knapp 730 Millionen Euro in den nächsten vier Jahren. Auch der Bereich der freiwilligen Zuschüsse konnte weiter gestärkt werden. Wir waren und

Mio. Euro ausgestattet, sieht der Plan für das Jahr 2014 zwischenzeitlich sage und schreibe schon 17 Mio. Euro an freiwilligen Zuschüssen vor. Und das ist gut so. Wir machen das, was Nürnberg bewegt. ■

## Hans Eckstein feiert seinen 100. Geburtstag

■ Glücklich, gesund und sichtlich zufrieden sitzt unser Jubilar, Hans Eckstein, gemeinsam mit seiner Frau – mit der er seit 71 Jahren verheiratet ist – auf einer Eckbank im Esszimmer seiner Wohnung und freut sich über seine Gäste. Neben Bürgermeister Horst Förther, der die Glückwünsche der Stadt Nürnberg und von Oberbürgermeister Dr. Uli Maly überbrachte, war auch die SPD gut vertreten.

Neben Christian Vogel waren auch Daniel Meyer, der Ortsvereinsvorsitzende aus Johannis und die neue Bundestagsabgeordnete aus dem Nürnberger Norden, Gabriela Heinrich, dabei. Alle ließen es sich nicht nehmen, zu diesem besonderen Geburtstag zu gratulieren!



Gleichzeitig würdigte Christian Vogel den Jubilar Hans Eckstein für seine lange Treue und Verbundenheit zur SPD, der er

seit 66 Jahren angehört. Hans Eckstein war stets ein aktiver und verlässlicher Genosse. Bis ins hohe Alter besuchte er regelmäßig die Sitzungen seines Ortsvereins, dem er selbst 10 Jahre als deren Obmann vorstand.

Auf die Frage, was ihn so jung und gesund erhalte, antwortet er ohne zu zögern: „Ich habe eine wunderbare Frau und es gab in all den Jahren nie Streit, da muss man doch jung bleiben!“

Was ist dem noch hinzuzufügen? Nur noch: auch auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche an Hans Eckstein, weiterhin alles Gute und stets persönliches Wohlergehen! ■

## Raus aus der Mietfalle

### Koalitionsverhandlungen: Paket für bezahlbares Wohnen und Bauen

VON MARTIN BURKERT

Die Ergebnisse, die die Koalitionsverhandlungsgruppe für die Bereiche Bauen, Wohnen sowie Stadt- und Regionalentwicklung erzielt hat, stimmen mich zuversichtlich: So soll es ein Paket für bezahlbares Wohnen und Bauen geben. Die Mietpreisbremse fordern wir schon lange und ich bin froh, dass dem steten Anheben der Mieten endlich ein Riegel vorgeschoben werden soll.

Wir haben ein sozialdemokratisches Ausrufezeichen gesetzt! Wohnen muss bezahlbar sein: Das war eine der Kernforderungen unseres Regierungspro-

gramms steht aber – nicht nur in Nürnberg – vor einer großen Herausforderung: Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und steigende Mietpreise belasten die Menschen. Auch Nürnberg ist von dieser Entwicklung betroffen: In den vergangenen Jahren ist die Durchschnittsmiete im Altbau von 5,25 auf 7,10 Euro pro Quadratmeter gestiegen.

Die Mietpreise haben mittlerweile in einigen Städten unverschämte Höhen erreicht. Wenn Mieter zwischen 30 und 50 Prozent ihres Einkommens für die Wohnungsgesamtkosten aufwenden, tut sich eine Schieflage auf. Aus dieser Mietfalle müssen wir raus! Bestands-

Kosten längst abbezahlt sind, zahlen die Mieterinnen und Mieter weiter. Eine völlig einseitige und ungerechte Belastung.

Ein Beispiel: Vor der Modernisierung zahlt ein Mieter 410 Euro für eine 70-qm-Wohnung. Die Modernisierungskosten liegen bei 14.000 Euro. Nach der Modernisierung zahlt der Mieter mit einem Zuschlag von elf Prozent 538 Euro, das ist eine Steigerung um 128 Euro pro Monat. Nach zehn Jahren wären es bereits 15.400 Euro, auch wenn – wie hier angenommen – die tatsächlichen Kosten nur 14.000 Euro betragen. Mit der in der Koalitionsarbeitsgruppe ge-



gramms zur Bundestagswahl. Und mit unserem wichtigsten wohnungspolitischen Ziel, nämlich soziale Städte und lebenswerte Quartiere mit bezahlbarem Wohnraum, sind wir auch in die Koalitionsverhandlungen gegangen.

Das Thema brennt den Menschen unter den Nägeln. In Nürnberg leben so viele Menschen wie nie zuvor: Zum Jahreswechsel waren es über 515.000, Tendenz steigend. Der Wohnungsmarkt

mieten sollen nun in angespannten Wohnungsmärkten künftig in vier und nicht wie derzeit nur in drei Jahren um maximal 15 Prozent angehoben werden können.

Und noch eine Problematik wurde in den Koalitionsverhandlungen angegangen: Ein Vermieter darf derzeit jährlich elf Prozent der Modernisierungskosten auf die Miete umlegen, und das zeitlich unbegrenzt. Das heißt: auch wenn die

planten Neuregelung sollen in Zukunft statt elf Prozent pro Jahr nur noch zehn Prozent der Modernisierungskosten auf die Miete umgelegt werden dürfen. Und dies nur so lange, bis die Investition abbezahlt ist.

Endlich soll eine juristische Grundregel auch auf dem Wohnungsmarkt Anwendung finden: So soll die Gebühr für den Makler bezahlen, wer ihn bestellt hat. Das war längst überfällig! ■

## Viele Sonntagsreden, wenig Tatkraft!

Landtag startet in neue Periode

VON STEFAN SCHUSTER

■ Lange hat Horst Seehofer bei seiner Regierungserklärung im November am Rednerpult des Bayerischen Landtags gesprochen und am Ende doch wenig gesagt. „Seehofer listete einigermaßen vollständig die Probleme des Freistaats auf. Seine Lösungsvorschläge blieben hingegen meist präsidial-wolkig“, kommentierte dann auch die Süddeutsche Zeitung. Ankündigungen und Wellness-Reden sind in Endlosschleife zu hören, passieren tut am Ende allerdings wenig.

Das neue „Heimatministerium“ mit einem Amtssitz in Nürnberg ist sicherlich eine Aufwertung für unsere Heimatstadt, was dort allerdings gemacht werden soll, ist weiterhin unklar. Zudem stellt sich die Frage, welches Verständnis die CSU von Heimat hat. Was Bayern braucht, sind mehr Dezentralität, mehr Freiheit und mehr Eigenverantwortung in den Regionen. Freiheit statt Zentralismus, das muss das Credo der bayerischen Landespolitik in den kommenden Jahren sein.

### Hochschulen brauchen mehr Geld

Jubel-Arien werden seitens der Staatsregierung auch auf den Hochschulstandort Bayern gesungen, während an der Uni Erlangen-Nürnberg der Putz bröckelt und einem im wahrsten Sinne des Wortes die Decke halb auf den Kopf fällt. Am Eingang zum Institutsgebäude steht der Warnhinweis: Betreten verboten – Lebensgefahr. Der gesamte Sanierungsbedarf der bayerischen Universitäten summiert sich auf drei bis fünf Milliarden Euro. Die SPD-Landtagsfraktion wird sich deshalb dafür einsetzen, dass dieser Sanierungstau abgebaut und der Hochschulstandort Nürnberg spürbar aufgewertet wird.

### Breitbandausbau wurde verschlafen

Die Staatsregierung will mit einer neuen Strategie Bayern digital den Freistaat zur Leitregion für den digitalen Aufbruch machen. Das Problem dabei ist: Der Ministerpräsident hatte in seiner



Regierungserklärung zum Amtsantritt am 10. Dezember 2008 schon wörtlich versprochen: „Wir werden dafür sorgen, dass spätestens in drei Jahren die Bürger überall in Bayern Zugang zum schnellen Internet haben.“ In drei Jahren, das wäre 2011 gewesen. Passiert ist seitdem wenig und damit wurde auch der Wirtschaftsstandort geschwächt. Wichtig ist nun, dass die Investitionen endlich getätigt werden und auch am Standort Nürnberg ein Gründerzentrum für Informationstechnologie etabliert wird.

### Stärkung der direkten Demokratie

Seehofer will in Bayern die politische Beteiligung fördern und das Instrument der Volksbefragung einführen. Mehr als diese Überschrift

existiert bisher nicht. Die SPD will schon lange die Hürden zur Einleitung von Volksbegehren abbauen, die Eintragsfristen verlängern und das Unterschriftensammeln erleichtern. Es ist Zeit für ein Ende der Sonntagsreden, konkrete Schritte sind gefragt! ■

**MACH DICH STARK  
WERDE SPD-MITGLIED**



# Fotokalender: Was Nürnberg bewegt



## NÜRNBERGER ANSICHTEN & AUSSICHTEN KALENDER 2014

■ Unter dem Motto „Was Nürnberg bewegt“ führte die SPD-Stadtratsfraktion wieder einen Foto-Wettbewerb durch. Ganz bewusst sollte es dabei um die emotionale und nicht physische Bewegung gehen. Mit den fotografischen Antworten der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger wurde ein Kalender für das Jahr 2014 gestaltet. Die Bilder zeigen, was die Menschen in unserer Stadt berührt, was Nürnberg für sie einzigartig macht oder auszeichnet und was zu einem herausragenden Lebensgefühl in Nürnberg beiträgt.

Bekannte Wahrzeichen gehören dazu, aber auch versteckte Sehenswürdigkeiten, die vielleicht nicht jeder kennt, aber viele schätzen. Belebt werden die Straßen, Gassen und Plätze durch Ereignisse, die Atmosphäre schaffen und die ihren Anteil an der Lebensqualität Nürnbergs haben.

Es stehen 1.000 Exemplare der Kalender zur Verfügung, die wir gegen eine kleine

– geplant ist ein Beitrag zur Aufwertung eines Kinderspielplatzes. Der Kalender 2014 zeigt, dass Nürnberg ist eine schöne und liebenswerte Stadt ist. Damit das so bleibt, verfolgen wir gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly das Leitbild einer solidarischen Stadtgesellschaft und stehen für eine Stadtpolitik im Dialog. ■



JUNI					
MO.	2	9	16	23	30
DI.	3	10	17	24	
MI.	4	11	18	25	
DO.	5	12	19	26	
FR.	6	13	20	27	
SA.	7	14	21	28	
SO.	1	8	15	22	29

ER		
0	17	24
1	18	25
2	19	26
3	20	27
4	21	28
5	22	29
6	23	30

## Die Kolumne

VON PETER SCHMITT

*Es wird Zeit, an die armen Kerle von der NSA zu denken. Die bösen Buben (und Mädels evtl.) auf ihren Horchposten in Fort Meade und sonst wo in der Welt. Was müssen die sich alles für Zeugs anhören, nur um dem in einem jeden Terroristen frühzeitig Einhalt gebieten zu können!*



*Zum Beispiel am Mobiltelefon der Objektperson A. M. Kanzler, was sich dann so anhört: „Also Herr Professor Sauer“ – warum kann die ihren Mann nicht mit Schatzi oder Moppel oder wenigstens mit dem Vornamen ansprechen? – „ich komme in einer Stunde, hast du die Königsberger Klopse schon eingelegt?“ – „Ainschie Engelchen (!) könnten wir heute nicht mal ne Pizza ...“ – „Nööö.“ – „Oder wir machen einfach zusammen eine Dose Klopse auf, ich hab' da schon was besorgt.“ – Nööö, also ich möchte mal so sagen, selbst gemachte Königsberger Klopse sind für mich alternativlos.“*

*Das hält der abgebrühteste Abhörer nur begrenzte Zeit aus. Lange kann es nicht mehr dauern, dann schalten die ihre Lauschantennen freiwillig ab; für alle von uns. Und wer hat es wieder einmal geschafft: Unsere Kanzlerin.*

## Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg  
 Verantwortlich: Olaf Schreglmann  
 Redaktion: Christian Vogel, Dr. Christian Präbuiß, dsp@spd-nuernberg.de  
 Redaktionsanschrift:  
 der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,  
 90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 4389650

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare



## Termine

**2.12.13 - 19:30 Uhr**

SPD Hasenbuck:  
Rote Runde  
Gasthof SÜD,  
Ingolstädter Str. 51

**3.12.13 - 19:30 Uhr**

SPD Laufamholz:  
Mitgliedertreffen  
Sporthaus Laufamholz,  
Schupferstrasse 81

**3.12.13 - 19:30 Uhr**

SPD Reichelsdorf:  
OV-Treffen  
SVR-Sportgaststätte,  
Schlößleinsgasse 9

**3.12.13 - 20:00 Uhr**

SPD Großgründlach:  
Mitgliederversammlung  
Gasthof Rotes Ross, Groß-  
gründlacher Hauptstr. 22

**3.12.13 - 20:00 Uhr**

SPD Altstadt:  
Mitgliederversammlung  
Mitgliederentscheid „Große  
Koalition“. Alle Interessierten  
sind herzlich eingeladen!

**4.12.13 - 19:30 Uhr**

SPD Hummelstein: außer-  
ordentliche Versammlung  
Wir diskutieren die Koalitions-  
verhandlungen vor dem  
Mitgliederentscheid, Wirts-  
haus Galvani, Galvanistr. 10

**5.12.2013 - 18:00 Uhr**

SPD St. Peter:  
Diskussion „Was bewegt  
euch im Stadtteil?“  
Vereinsgaststätte DJK Falke  
Sudetendeutsche Str. 60

**6.12.13 - 18:00 Uhr**

SPD Hummelstein:  
Jahresabschlussfeier  
Gasthaus Galvani, Galvani-  
str. 10

# Fachgespräch „Gefangen in der Datenfalle!“

Kommission Digitale Gesellschaft



VON THORSTEN BREHM

■ „Die Währung der Neuzeit sind Daten.“ So eindeutig bringt es Thomas Kranig, der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht, auf den Punkt. Auf Einladung der Kommission Digitale Gesellschaft der SPD Nürnberg diskutierte er zusammen mit Chris Newiger, der Datenschutzbeauftragten der Deutschen Bahn, und der netzpolitischen Sprecherin der SPD Bayern, Doris Aschenbrenner, über das Thema „Gefangen in der Datenfalle – Strategien gegen Datenmissbrauch in Unternehmen und Behörden“. Norbert Schneider, Sprecher der Kommission, moderierte die Veranstaltung im Klee-Center.

Viele Unternehmen sammeln Daten von ihren Kundinnen und Kunden über Kundenkarten, die Rabatte und andere Vorteile versprechen, oder im Internet durch Klickverhalten. „Die Existenz dieser Daten weckt auch Begehrlichkeiten“, weiß Aschenbrenner. Werbefachleute würden gerne mit Hilfe der Daten ihre Kundenansprache noch gezielter und individueller gestalten. Dass hier der gesetzliche Rahmen eingehalten wird, ist Aufgabe von Datenschutzbeauftragten wie Chris Newiger.

In mittleren bis größeren Unternehmen ist diese Funktion Pflicht und genießt auch einen besonderen Kündigungsschutz. Zusammen mit Datenschutzbeauftragten der öffentlichen Hand agieren sie als Kontrolleure und vor allem auch als Ratgeber, wenn es um den Schutz von Kunden- oder Mitarbeiterdaten geht.

Die Wichtigkeit solcher Beauftragten unterstreichen alle Diskutanten. Newiger mahnt in diesem Kontext: „Der Datenschutz gilt, unabhängig von der guten Absicht“. Manche gutgemeinte Idee der Bahn zum vermeintlichen Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter musste wegen Verletzung des Datenschutzes abgestellt werden.

Die aktuelle Gesetzgebung auf EU-Ebene wird von allen Beteiligten kritisch begleitet. Da große Internetkonzerne sich häufig in Ländern mit den schwächsten Datenschutzbestimmungen, etwa Irland, niederlassen, brauche es eine europäische Regelung. Kranig befürchtet jedoch, dass dadurch der deutsche Datenschutz-Standard keine Anwendung mehr findet: „Würden die derzeitigen Ideen der EU Wirklichkeit, wären Datenschutzbeauftragte in deutlich weniger Unternehmen Pflicht.“ ■

# Auftakt ins Wahljahr 2014

## Fortschrittliche und linke Kraft in Nürnberg

VON NASSER AHMED

### Personelle Ausrichtung

Auf ihrer Jahreshauptversammlung haben die Jusos Nürnberg am 17.11.2013 Nasser Ahmed zum vierten Mal in Folge zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Mit 97 Prozent Zustimmung wurde der 25-jährige Student der Politikwissenschaften wiedergewählt. Zu seinen StellvertreterInnen wurde neben den bereits vorstandserfahrenen Yasemin Yilmaz, Carl Veldman, Tasja Pröbß und Nadine Segert auch Julian Matschinske als Neuling in den Vorstand der

tungsverband“, dies will der neue Vorstand aktualisieren und weiterführen. Im Rahmen eines Querschnittsprojekts namens „Zeit für uns“ werden die Jusos 2014 diese drei großen inhaltlichen Blöcke aufarbeiten,

### Große Koalition

„Opposition muss nicht immer Mist sein, eine Regierungsbeteiligung ohne Politikwechsel ist hingegen immer Mist“, meint Nasser Ahmed im Kreise der Jusos Nürnberg. Die Mehrheit der Jusos Nürnberg sieht eine Koalition mit den Konservativen eher kritisch. Die Jusos haben einen aufopferungsvollen Sommerwahlkampf gemacht und sich für die SPD und ihren versprochenen Politikwechsel eingesetzt. Die Mehrheit der Jusos will erst einmal abwarten, was die konkreten Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen sind, bezweifelt aber sehr stark, dass der versprochene Wandel mit der CDU/CSU realisierbar ist. Doch die Jusos haben nicht nur über Personal, Wahlkampf und Koalitionsverhandlungen diskutiert, sondern schwerpunktmäßig

über inhaltliche Anträge. Konkret haben die Jusos Nürnberg unter anderem Folgendes beschlossen:

- Errichtung einer städtischen Stelle für „Barrierefreiheit“
- Zuschlag zur WM 2022 in Katar muss neu geprüft werden
- Erhalt der Steintribüne durch Bundesmittel finanzieren
- Haftung für deutsche Unternehmen bei Menschenrechtsverletzungen im Ausland
- Stärkere Zusammenarbeit der Mitglieder der EU bei der Energiewende
- Kein Kampfdrohnen-Einsatz durch die BRD
- Nivellierung der Einkommensschere in Deutschland
- Kein Neubau eines Konzertsals mit städtischen Mitteln
- Wahlrecht für alle!



Der neue Juso-Vorstand besteht aus: (oben v.l.n.r.) Carl Veldman, Nadine Segert, Julian Matschinske, Yasemin Yilmaz (unten) Tasja Pröbß, Nasser Ahmed

Jusos Nürnberg gewählt. Maximilian Bär, der zwei Jahre im Vorstand vertreten war, trat aus beruflichen Gründen nicht mehr an.

### Signal für die Kommunalwahlen 2014

Die drei Juso-Stadtratskandidaten im Vorstand der Jusos, Nasser Ahmed, Yasemin Yilmaz und Carl Veldman haben alle drei mit Wahlergebnissen von über 90 Prozent die vollste Rückendeckung der Jusos für den Kommunalwahlkampf erhalten. Kommunalpolitik ist für sie nicht öde und langweilig, sondern soll mit jungen, fortschrittlichen Ideen gemacht werden. Das bereits verabschiedete Kommunalwahlprogramm der Jusos stellt hierbei die Richtschnur dar.

### Inhaltliche Ausrichtung

Dieser neu gewählte Vorstand positioniert die Jusos als eigenständige, fortschrittliche und linke Kraft in der SPD. Schon seit 1969 verstehen sich die Jusos als „sozialistischer, feministischer und internationalistischer Rich-

## Termine

10.12.13 - 17:00 Uhr

Mieterbüro der  
NürnbergSPD

Beratung nur nach Terminvereinbarung unter Tel: 438960 (Eine Telefonberatung kann nicht stattfinden.)

10.12.13 - 19:00 Uhr

SPD Gibitzenhof-Werderau:  
Jahresabschluss-Treffen  
Gaststätte Werderau,  
Volckamerstr. 19

10.12.13 - 19:30 Uhr

SPD Gostenhof / SPD Johannes:  
Jahresabschluss  
Restaurant Athos, Johannesstr. 118

10.12.13 - 19:30 Uhr

SPD Ziegelstein:  
Jahresabschluss  
mit der SPD Nordostbahnhof,  
AWO-Treff Nordostbahnhof,  
Leipziger-Straße 55

10.12.13 - 19:30 Uhr

SPD Fischbach:  
Mitgliedertreff  
Gaststätte TSV Altenfurt,  
Wohlauer Str. 16

10.12.13 - 19:30Uhr

SPD Nordbahnhof-Vogelherd:  
Jahresschlussfeier  
Weinwirtschaft,  
Friedrichstraße 11

10.12.13 - 20:00 Uhr

SPD Altstadt:  
Weihnachtsfeier  
Dieses ereignisreiche Jahr wollen wir mit einer schönen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Der Ort steht noch nicht fest - Vorschläge sind herzlich willkommen!

SPD Nürnberg - Karl-Bröger-Straße 9 - 90459 Nürnberg

## Termine

**11.12.13 - 19:30 Uhr**

**SPD Steinbühl:**  
SPD-Haus, Karl Bröger,  
Fränkische Tagespost  
Mit der Geschichte unseres  
SPD-Hauses steigen wir ein  
in einen gemütlichen Abend  
zum Abschluss eines ereig-  
nisreichen Jahres. Sitzungs-  
immer Karl-Bröger-Zentrum,  
Karl-Bröger-Straße 9,

**12.12.13 - 08:00 Uhr**

**Stichtag Mitgliedervo-  
tum zur Großen Koalition**  
Informationen hier: [http://  
www.spd.de/mitgliedervotum/111122/20131029\\_mit-  
gliedervotum.html](http://www.spd.de/mitgliedervotum/111122/20131029_mitgliedervotum.html)

**14.12.13 - 19:30 Uhr**

**SPD Hasenbuck:**  
Weihnachtsfeier  
Gasthof SÜD,  
Ingolstädter Str. 51

**16.12.13 - 19:00 Uhr**

**SPD Lichtenhof:**  
Weihnachtsessen  
vermutlich im Blauen Haus,  
Nürbanum / Allersberger Str.

**19.12.13 - 18:30 Uhr**

**SPD Südwest:**  
Politischer Stammtisch  
Sportgaststätte SG Nürnberg-  
Fürth, Regelsbacher Str. 56

**19.12.13 - 19:00 Uhr**

**SPD Rangierbahnhof:**  
Jahresabschlussfeier  
mit Jubilarehrung, Tombola  
und Musik Genossenschafts-  
saalbau, Kleiner Saal, Matt-  
häus-Herrmann-Platz 2

## Gedanken zum Jahreswechsel 2013/2014

■ **Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Leserinnen und Leser,**

das Jahr 2013 hat uns mit 2 wichtigen  
Wahlentscheidungen, der Bundes – und  
Landtagswahl, so einiges abverlangt. Wir  
haben gut gekämpft und waren stets prä-  
sent in der Stadt. Es war für uns alle eine  
leidenschaftliche und hoch motivierte  
Zeit. Dafür sage ich allen die mitgeholfen  
haben vielen Dank. Wir haben zwar lei-  
der bei diesen Wahlen nicht das erhoffte  
Ergebnis erzielt, können aber trotzdem  
für die Nürnberger SPD durchaus zufrie-  
den sein. Wir haben erstmals seit 1998  
wieder 4 Abgeordnete im Bayerischen  
Landtag und sind auch nach dem Aus-  
scheiden unseres langjährigen Abgeord-  
neten Günter Gloser, wieder mit 2 MdB's  
in Berlin vertreten.

Kaum ist das eine vorbei, wartet aber  
schon die nächste große Herausforde-  
rung auf uns. Die Kommunalwahl steht  
vor der Tür. Es wird darum gehen, ge-  
meinsam mit unserem Oberbürgermeis-  
ter Dr. Uli Maly die erfolgreiche Politik in  
der Stadt fortzusetzen. Eine Politik mit  
einer für alle deutlich sichtbaren Hand-  
schrift der SPD.

Wir haben viel erreicht in den letzten 6  
Jahren. Gemeinsam mit den Ortsvereinen  
vor Ort wollen wir „machen, was Nürn-  
berg bewegt“ und damit auch die nächs-  
ten 6 Jahre als stärkste Fraktion im Nürn-  
berger Rathaus unsere Politik fortsetzen.

Wir haben eine tolle und starke Kandida-  
tinnen- und Kandidatenliste und wir sind  
in den Stadtteilen sehr gut verankert.

Es muss Schluss sein, mit dem ständigen  
Schlechttreden unserer Stadt. Es muss  
Schluss sein, alles nur negativ darzustel-  
len, und es muss Schluss sein, den Nürn-  
bergerinnen und Nürnbergern glauben  
machen zu wollen, sie leben in einer  
besonders unattraktiven Stadt. Liebe  
Freunde, das glatte Gegenteil ist der Fall.  
Nürnberg ist eine besondere Stadt, eine  
erfolgreiche und für die Zukunft gut auf-  
gestellte Stadt obendrein. Nürnberg hat  
mehr verdient, als alles nur schlecht zu  
reden. Lasst uns die nächsten Wochen  
gemeinsam diese Stärke dafür nutzen,  
um am 16. März 2014 erfolgreich zu sein.

Allen Leserinnen und Lesern, allen Akti-  
ven vor Ort sage ich an dieser Stelle ein  
herzliches Dankeschön für die Unter-  
stützung und für den stetigen Einsatz  
für unsere SPD. Ich wünsche nun allen,  
auch im Namen des ganzen Vorstandes,  
aller Mandatsträger(innen) und selbstver-  
ständlich im Namen der Büro-Crew eine  
ruhige Adventszeit, ein schönes Weih-  
nachtsfest und ein gesundes und glück-  
liches Jahr 2014.

Herzliche Grüße  
Euer

  
Christian Vogel ■

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang Januar 2014!